



15 Millionen aus DFG-Programmen

Die DFG richtete zum 1. Juli 2012 insgesamt 20 neue Sonderforschungsbereiche (SFB) und Transregios (TR) ein, deren erste Förderperiode zunächst vier Jahre beträgt. Die TUM ist an insgesamt sechs Vorhaben beteiligt, die eingeworbenen Mittel liegen bei knapp 15 Millionen Euro.

Sonderforschungsbereiche ermöglichen die Bearbeitung innovativer, anspruchsvoller, aufwendiger und langfristiger konzipierter Forschungsvorhaben durch Konzentration und Koordination der in einer Hochschule vorhandenen Kräfte. Transregio-Sonderforschungsbereiche fördern insbesondere die standortübergreifende wissenschaftliche Zusammenarbeit.

Unter der Sprecherschaft der TUM wurde der [SFB 1035](#) »Kontrolle von Proteinfunktion durch konformationelles Schalten« bewilligt. Sprecher ist Johannes Buchner, Ordinarius für Biotechnologie; beteiligt sind die Professorinnen und Professoren Iris Antes (WZW), Thorsten Bach (CH), Michael Groll (CH), Aymelt Itzen (CH), Aphrodite Kapurniotu (WZW), Thomas Kiefhaber (CH), Bernd Reif (CH), Matthias Rief (PH), Michael Sattler (CH), Stephan A. Sieber (CH), Sevil Weinkauf (CH) und Martin Zacharias (PH). Darüber hinaus sind die LMU, das Helmholtz-Zentrum München und das Max-Planck-Institut für Biochemie in Martinsried dabei.

Außerdem wurden folgende SFB bzw. Transregio-SFB mit TUM-Beteiligung bewilligt: Am [TR 109](#) »Diskretisierung in Geometrie und dynamischen Systemen« sind die Professorin und Professoren der Fakultät für Mathematik der TUM Folkmar Bornemann, Gero Friesecke, Karl-Heinz Hoffmann, Oliver Junge, Caroline Lasser, Daniel Matthes, Jürgen Richter-Gebert, Jürgen Scheurle und Boris Springborn beteiligt.

Den [TR 110](#) »Symmetrien und Strukturbildung in der Quantenchromodynamik« verstärken aus dem Physik-Department der TUM die Professorin und Professoren Wolfram Weise, Norbert Kaiser, Alejandro Ibarra und Nora Brambilla.

Die »Biologie der xenogenen Zell- und Organtransplantation – vom Labor in die Klinik« ([TR 127](#)) läuft unter der TUM-Beteiligung von Prof. Angelika Schnieke (WZW).

Am [TR 128](#) »Initiierungs-, Effektor- und Regulationsmechanismen bei Multipler Sklerose – von einem neuen Verständnis der Pathogenese zur Therapie« arbeiten die TUM-Mediziner Prof. Bernhard Hemmer und Prof. Thomas Korn mit.

Last but not least läuft im [SFB 1032](#) »Nanoagenzien für raumzeitliche Kontrolle molekularer und zellulärer Reaktionen« nichts ohne die TUM-Professoren Friedrich Simmel aus dem Physik-Department und Oliver Lieleg aus der Fakultät für Maschinenwesen.

Mit den neu bewilligten ist die TUM an 22 DFG-Sonderforschungsbereichen beteiligt. Auch insgesamt gehört die TUM zu den drittmittelstärksten Universitäten in Deutschland.